

Sitzungs-Vorlage

Amt / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
II/20 /	2007/026	06.02.2007
öffentlich		

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	EST	Beratungsergebnis		
Ja	Nein	Enth.			
Gemeinderat	22.02.2007				

Ergebnis der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt für die Jahre 2001-2004
- Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses

Beschlussvorschlag:

Der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Beratung des Prüfberichtes der Gemeindeprüfungsanstalt für die Haushaltsjahre 2001 – 2004 wird zur Kenntnis genommen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Ostbevern hat in seiner Sitzung am 23.01.2007 den Bericht über die überörtliche Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt NW (GPA) für die Haushaltsjahre 2001 – 2004 beraten.

Gem. § 105 Abs. 5 Satz 2 GO NW unterrichtet der Rechnungsprüfungsausschuss den Rat im Anschluss über den wesentlichen Inhalt des Prüfberichts sowie über das Ergebnis seiner Beratungen.

Der wesentliche Inhalt des Prüfberichts wird durch den Rechnungsprüfungsausschuss wie folgt zusammengefasst:

I. Allgemeines

Die in der Zeit vom 22.05.2006 bis 22.06.2006 durch die GPA durchgeführte überörtliche Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben.

Die Bewertung nach dem Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI) hat folgendes Ergebnis ergeben:

	Index	Gemeindeprofil		
		Rot	Gelb	Grün
1. Finanzen				
Strukturelles Defizit /Freie Spitze	3	☐	☐	☐
Laufende Einnahmen	3	☐	☐	☐
Schuldenstand	4	☐	☐	☒
2. Personal und Organisation				
Personalquote	4	☐	☐	☒
Personalausgaben	4	☐	☐	☒
3. Bauleistung / Infrastruktur				
Bauunterhaltungsausgaben	4	☐	☐	☒
Reinigungs-/ Hausmeisterausgaben	4	☐	☐	☒
Kosten Infrastrukturerhaltung	4	☐	☐	☒
(Erläuterung siehe Anlage 1)				

Die Aufgabenwahrnehmung durch die Gemeinde wird damit im Ergebnis durch die GPA durchweg positiv bewertet. Bei Einzelfeststellungen erzielt die Gemeinde sogar Bestwerte.

II. Finanzen

Die laufenden Einnahmen liegen im interkommunalen Vergleich deutlich unter dem Mittelwert. Der Gemeinde ist es gleichwohl gelungen, die Einnahmen auf niedrigem Niveau kontinuierlich positiv zu entwickeln.

Es wird als notwendig erachtet, das bisherige Ergebnis beim Gewerbesteueraufkommen durch eine Forcierung der Wirtschaftsförderung zu verbessern.

Die Sachausgaben der Gemeinde liegen auch im interkommunalen Vergleich auf niedrigem Niveau.

Der Umfang der freiwilligen Zuschüsse liegt über dem vieler anderer Städte und Gemeinden vergleichbarer Größenordnung.

Die Gemeinde sollte die Erhebung von Nutzungsgebühren für Sportstätten prüfen.

Das Konzept zur Errichtung einer Kulturwerkstatt unter Einbeziehung des Kulturforums, stellt eine gute Möglichkeit dar, gemeindliche Kulturarbeit kostengünstig zu gewährleisten.

Der Bestand der allgemeinen Rücklage der Gemeinde Ostbevern lag in allen geprüften Jahren deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbestand.

Die Gemeinde hat die Pflichtzuführung in allen Jahren des Betrachtungszeitraumes erbracht.

Auch wenn in den Jahren 2002, 2003 und 2005 strukturelle Defizite nicht vermieden werden konnten, gelang es der Gemeinde im Wesentlichen, die deutlich verminderten Gewerbesteuereinnahmen zu kompensieren bzw. das Niveau wieder deutlich zu verbessern.

Das strukturelle Haushaltsergebnis stellt sich im interkommunalen Vergleich des Jahres 2004 positiv dar.

Vor der Hintergrund der guten infrastrukturellen Ausstattung der Gemeinde bewertet die GPA die zurückhaltende Investitionstätigkeit positiv. Hierdurch wird es auch künftig gelingen, auf die Aufnahme von Krediten und damit eine Neuverschuldung zu verzichten. Diese Ausrichtung wird ausdrücklich begrüßt.

Die Gemeinde betreibt ein aktives Schuldenmanagement in dessen Rahmen es gelingt, günstige Zinskonditionen zu nutzen.

III. Personal und Organisation

Bei der Gemeinde werden 1,58 Stellen je 1.000 Einwohner weniger eingesetzt als im Mittel der bislang durch die GPA betrachteten Kommunen dieser Größenklasse. Ostbevern bildet damit den aktuellen Minimumwert in NRW.

Zur Erschließung weiterer Rationalisierungspotentiale sollte konsequent weiter an unterstützenden IT - Optimierungen gearbeitet und Kooperationsmöglichkeiten mit kommunalen Nachbarn gesucht werden.

Vom GPA empfohlene Organisationsbetrachtungen im Rahmen des NKF sind mit Blick auf das Gebäudemanagement und die daraus resultierende Einrichtung eines 4. Fachbereichs bereits umgesetzt.

Der Altersdurchschnitt der Mitarbeiter beträgt 43,63 Jahre. Im interkommunalen Vergleich beträgt der Mittelwert 44,69 Jahre.

Den Belangen einer langfristigen Personal- und Ausbildungsplanung wird nachgekommen.

Die Gemeinde wird im Zusammenhang mit der Einführung leistungsorientierter Vergütungen auch ein individuell erweiterbares Personalentwicklungskonzept erarbeiten.

Die Gemeinde weist im Referenzjahr für den interkommunalen Vergleich eine vergleichsweise geringe Personalausstattung im IT - Bereich aus. Es wird empfohlen, ein auf die Größe Ostbeverns zugeschnittenes Archiv- und Dokumentationsmanagementsystem einzuführen, wenngleich mit dem Geografischen Informationssystem bereits ein Verfahren angewendet wird, was bei Kommunen dieser Größenordnung durchaus nicht üblich ist.

Auf die Darstellung des Geldwertes der von der Gemeinde den Fraktionen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten wird wegen Geringfügigkeit verzichtet.

Die GPA begrüßt, dass die Gemeinde durch die Reduzierung der Zahl der Ratsmandate bereits einen Konsolidierungsbeitrag geleistet hat.

Hinsichtlich der Prüfung von Einsparpotentialen bei den Sitzungsgeldern hat sich der Rat bereits in seiner Sitzung am 19.12.2006 befasst.

IV. Soziales und Jugend

Der Zuschussbedarf je Leistungsbezieher nach dem AsylbLG der Gemeinde Ostbevern bildet im interkommunalen Vergleich den Minimalwert ab.

Die Gemeinde verfügt über ein breites Spektrum an Betreuungsangeboten für Kinder.

Die GPA begrüßt die Zusammenarbeit der Gemeinde in Sachen „Demografie“ im Rahmen des KNIFF mit der Wilhelms - Universität und bestätigt, dass die Gemeinde Ostbevern erkannt hat, dass Kinder- und Familienfreundlichkeit zu einem zentralen Standortfaktor geworden ist.

V. Bauleistung / Infrastruktur

Es wird empfohlen, eine zentrale Submissions- und Vergabestelle zu schaffen. Die Verwaltung sieht die Umsetzung bereits für 2007 vor.

Eine Dienstanweisung zur Korruptionsprävention aus dem Jahr 2005 wird derzeit überarbeitet und aktualisiert. Durch eine Qualitätserhöhung bei der Leistungsbeschreibung und eine nachvollziehbare Nachtragsdokumentation ist Problemen künftig frühzeitig entgegen zu wirken.

Die Anzahl und Höhe der Auftragssummenüberschreitungen sowie die Anzahl der Nachträge liegen unterhalb der interkommunalen Mittelwerte.

Im Bereich der „Funktionsprüfung des Vergabewesens“ liegt die Gemeinde nur minimal unter dem Durchschnittswert. Im Bereich „Prüfung der Vertragsbedingungen“ liegt die Gemeinde geringfügig über dem Mittelwert.

Die Bildung eines ganzheitlichen Gebäudemanagement ist durch Schaffung des Fachbereichs IV „Gebäudemanagement“ bereits durch die Verwaltung umgesetzt.

Durch die Vornahme kontinuierlicher Renovierungsarbeiten ist in der Vergangenheit bereits einem Sanierungsstau systematisch vorgebeugt worden. Die Bauunterhaltungsausgaben liegen, nicht zuletzt wegen des überwiegend neuwertigen Zustands der kommunalen Gebäude, auf niedrigem Niveau.

Sicherheits- und unterhaltungsrelevante Mängel werden frühzeitig erkannt und zeitnah behoben.

Positiv hervorgehoben wird, dass die Gemeinde den Energieverbrauch durch aktive Maßnahmen minimiert und ein Nahwärmekonzept als Schul- und Sportstättenkonzept mit Prozessleittechnik aufgestellt hat.

Ebenso ist positiv aufgefallen, dass die Gemeinde seit 10 Jahren demografische Aspekte berücksichtigt.

Die Ausgaben für Reinigung und Hausmeister liegen im Jahr 2004 sowohl bezogen auf Einwohner als auch auf Reinigungsfläche unter dem interkommunalen Mittel.

Die GPA empfiehlt allgemein die Einführung einer Kostenrechnung, z.B. zur Verrechnung von Leistungen des Bauhofes. Zu diesem Zweck hat die Verwaltung bereits Kostenstellen gebildet, die auch ab 1.1.2007 zur Leistungsverrechnung bebucht werden. Eine vollständige Kosten- und Leistungsrechnung wird in den nächsten 3 Jahren eingerichtet.

Als Ergebnis der Beratung wird folgendes festgehalten:

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses haben den Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) für die Haushaltsjahre 2001 – 2004 zur Kenntnis genommen und gem. § 105 GO NW in der Sitzung am 23.01.2007 beraten.

Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
